

F. Reichelt Aktiengesellschaft Hamburg

ISIN: DE0007075038 und DE0007075004

Zwischenbericht Januar bis September 2011 per 3. Quartal 2011

- Kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung von der Hauptversammlung am 10. Juni 2011 beschlossen.
- Die Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang gezeichnet und am 1. November 2011 im Handelsregister eingetragen. Durch die Sachkapitalerhöhung und die Verwendung der Mittel aus der Barkapitalerhöhung haben sich die Verbindlichkeiten der Gesellschaft um ca. € 72 Mio reduziert.
- Aufwand zur Vorbereitung der Kapitalerhöhung bzw. zur Erstellung des Börsenzulassungsprospekts erhöht im Zwischenabschluss die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Konzernumsatz stabil
- Erhöhter Zinsaufwand aus der Finanzierung der Teilnahme an der Kommanditkapitalerhöhung bei der PHOENIX KG im August 2010; nach der Durchführung der Kapitalerhöhung reduziert sich der Zinsaufwand künftig.
- Personalaufwand und Steueraufwand rückläufig
- PHOENIX-Gruppe im 1. Halbjahr 2011/2012 (31. Juli 2011) mit gegenüber Vorjahr verbessertem Ergebnis

Überblick Januar - September 2011

Angaben in TEUR	Januar - September		Veränderung
	2011	2010	
Umsatz	3.948	3.941	7
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	2.987	2.043	944
Konzern-Zwischenergebnis	-2.616	-381	-2.235

Brief an die Aktionäre

Zwischenlagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Konzern-Zwischenergebnis zum 30. September 2011 ist mit T€ -2.616 negativ und liegt deutlich unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes in 2010 (T€ -381). Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Teilnahme von F. Reichelt-Gesellschaften an der Kommanditkapitalerhöhung bei der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG (PHOENIX KG) im August 2010 in Höhe von insgesamt € 102,85 Mio. Außerdem sind bis zum 30. September 2011 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Kapitalerhöhung - insbesondere durch die Erstellung des Börsenzulassungsprospekts - entstanden, die im Zwischenabschluss ergebniswirksam verrechnet wurden. Es erfolgen im Geschäftsjahr 2011 keine Ausschüttungen der PHOENIX KG aus dem Ergebnis 2010/2011. Die PHOENIX KG hatte in ihrem Geschäftsjahr 2010/2011 (31. Januar) einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 9.692 ausgewiesen.

Im F. Reichelt-Konzern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert die AG und vier Verpächtergesellschaften Kommanditisten der PHOENIX KG mit einem Anteil von insgesamt 18,7%.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres praktisch konstant geblieben (9 Monate 2011: T€ 3.948; 9 Monate 2010: T€ 3.941). Sie umfassen die Einnahmen aus der Verpachtung der Geschäftsbetriebe an die PHOENIX KG sowie weitere Mieteinnahmen. Da die Betriebspachten mit der PHOENIX KG fest vereinbart sind, resultiert der leichte Anstieg vor allem aus der erhöhten Miete für ein Gewerbeobjekt in Mannheim. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit T€ 142 gegenüber dem Vorjahr (T€ 152) leicht gesunken. Dies resultiert trotz gestiegener Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus geringeren Erträgen aus Verwaltungs- und Kostenumlagen. Diese sind rückläufig, da die Dienstleistungen für andere Unternehmen im Zusammenhang mit dem Personalabbau zurückgeführt wurden. Die Personalaufwendungen liegen unter dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erträge aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 37 und das altersbedingte Ausscheiden einer Mitarbeiterin. Die Bezüge des Vorstands für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2011 betragen T€ 32 (Vj.: T€ 32).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch angefallene Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Kapitalerhöhung und der Erstellung des Börsenzulassungsprospekts um T€ 443 angestiegen. Diese Aufwendungen wurden im Zwischenabschluss zum 30. September 2011 ergebnismindernd berücksichtigt. Sie werden nach erfolgtem Eintrag der Kapitalerhöhung im Handelsregister zusammen mit den nach dem September 2011 noch anfallenden weiteren Kosten entsprechend den Regelungen nach IFRS mit der im Zuge der Kapitalerhöhung gebildeten Kapitalrücklage verrechnet. Insofern werden sich zum Jahresabschluss die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren. Der weitere Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. T€ 220 resultiert insbesondere aus erhöhten Instandhaltungsaufwendungen sowie gestiegenen Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen.

Das Netto-Zinsergebnis hat sich von T€ -2.849 im Vorjahr auf nun T€ -4.583 verschlechtert. Aufgrund der Teilnahme von Gesellschaften des F. Reichelt-Konzerns an der Kommanditkapitalerhöhung der PHOENIX KG im August 2010 sind Fremdmittel in Höhe von € 102,85 Mio in Anspruch genommen worden, die in diesem Jahr für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres das Zinsergebnis voll belastet haben. Positiv ausgewirkt hat sich die nach Beendigung der Stillhaltevereinbarung im August 2010 verringerte Zinsmarge.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag sind insbesondere aufgrund der steuerlichen Ergebniszurechnung aus der PHOENIX KG auszuweisen. Außerdem ergab sich ein latenter Steuerertrag von T€ 97 (Vj.: latenter Steueraufwand T€ 193). Die effektiven Steuern (T€ 754) sind aufgrund höherer steuerlicher Ergebniszurechnungen der PHOENIX KG sowie dem Verbrauch einzelner Verlustvorträge bei Tochtergesellschaften über dem Vorjahr (T€ 585) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 kann mit keiner Ausschüttung der PHOENIX KG gerechnet werden, da die Gesellschaft in ihrem Geschäftsjahr 2010/2011 (31. Januar) ein negatives Ergebnis ausgewiesen hat.

Finanzlage

Die Gesellschaften des F. Reichelt Konzerns sind durch überwiegend langfristige Gesellschafterdarlehen der Fedor Holding GmbH finanziert. Die langfristigen Darlehen wurden in 2010 auf sieben Jahre zugesagt. Sie valutieren zum 30. September 2011 mit T€ 154.078 (31. Dezember 2010: T€ 155.915). Ein darüber hinaus am 03. Mai 2011 an eine Tochtergesellschaft der F. Reichelt Aktiengesellschaft ausgereichtes kurzfristiges Darlehen der Fedor Holding GmbH valutiert per 30. September 2011 mit T€ 4.625. Die gegenüber anderen nahe stehenden Unternehmen per 31. Dezember 2010 noch ausgewiesenen kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 6.925 wurden im zweiten Quartal 2011 vollständig getilgt. Gegenüber dem assoziierten Unternehmen bestand zum 30. September 2011 eine kurzfristige Verbindlichkeit von T€ 2.554. Die Rückführung der Finanzschulden um rd. € 1,6 Mio wurde ermöglicht durch den planmäßigen Zahlungseingang der Betriebspachten von der PHOENIX KG für den Zeitraum Februar 2010 bis Januar 2011 und die Rückzahlung von ausgereichten Darlehen durch die GbR Zielstattstraße.

Um die Zinsbelastung im F. Reichelt-Konzern und das Zinsänderungsrisiko zu reduzieren sowie die Eigenkapitalausstattung zu verbessern, wurde in der am 10. Juni 2011 in Hamburg durchgeführten Hauptversammlung eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung von nominal insgesamt bis zu € 5.624.975,00 mit einem erwarteten Emissionserlös von bis zu ca. € 72 Mio einstimmig beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde im Oktober 2011 in vollem Umfang gezeichnet und am 01. November 2011 im Handelsregister eingetragen. Unter Berücksichtigung der erwarteten Emissionskosten stehen der Gesellschaft netto mehr als € 71 Mio zur Verfügung. Dies wird bei einem konstanten Zinsniveau zu einer Verringerung der jährlichen Zinsbelastung um mehr als € 2,5 Mio führen.

Im Konzernabschluss sind nach wie vor keine Bankschulden auszuweisen.

Der Cashflow belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 2.987 (9 Monate 2010: T€ 2.043). Der positive Cashflow ergibt sich bei dem negativen Konzernergebnis aus der Hinzurechnung des negativen Zinsergebnisses und der Steueraufwendungen bei geringen Zins- und Steuerzahlungen. Die Darlehensverträge mit der Fedor Holding GmbH sehen vor, dass die Zinsbelastungen den Darlehensbetrag erhöhen können.

Unter Hinzurechnung der Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit T€ 6.279 (9 Monate 2010: T€ 681). Die zum 31. Dezember 2010 bestehenden Forderungen verringerten sich durch den Zufluss der PHOENIX-Pachten im Februar 2011 und die Rückzahlung der an die GbR Zielstattstraße ausgereichten Darlehen.

Vermögenslage

Das Eigenkapital in Höhe von T€ 105.462 hat sich aufgrund des Fehlbetrags für den Berichtszeitraum gegenüber dem 31.12.2010 (T€ 108.078) verringert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich mit € 267,2 Mio (31.12.2010: € 267,9 Mio) nicht wesentlich verändert. Sie betreffen mit € 244,7 Mio wie zum 31. Dezember 2010 die Anschaffungskosten unserer Beteiligung an der PHOENIX KG.

Der Rückgang resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sowie der Verringerung des Beteiligungsbuchwerts der GbR Zielstattstrasse nach Durchführung der Ausschüttung des Ergebnisses aus 2010.

Der Rückgang der Forderungen resultiert insbesondere aus dem Zufluss der Betriebspachten von der PHOENIX KG im Februar 2011 sowie der Rückzahlung von Darlehen durch das assoziierte Unternehmen. Die Forderungen betreffen jetzt fast ausschließlich Forderungen aus den Betriebspachtverträgen. Die Steuerforderungen weisen insbesondere Umsatzsteuererstattungsansprüche aus.

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Der bedeutendste Vermögenswert der F. Reichelt-Gruppe ist die Beteiligung an der PHOENIX KG. Die Entwicklung des operativen Geschäfts der Unternehmen der PHOENIX-Gruppe verläuft in einem in Europa insgesamt stabilen Marktumfeld zufriedenstellend. Im deutschen Markt sind derzeit die eingeleiteten Maßnahmen der Politik zur Realisierung von Einsparungen im Gesundheitswesen das wesentliche Thema. In welchem Maße sich die Veränderungen in den Preisstrukturen durch das AMNOG (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz) für 2011 und 2012 auf die Ergebnisse des Pharmagroßhandels und insbesondere der PHOENIX KG auswirkt, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden. In jedem Fall hat sich in Deutschland die Wettbewerbsintensität deutlich erhöht. Bisher konnten die Großhandelsabschlüsse nicht vollständig kompensiert werden.

Für die am 31. Juli 2011 abgelaufene erste Hälfte des Geschäftsjahres 2011/2012 hat die PHOENIX KG den Konzern-Zwischenabschluss veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgte auf der Homepage der Gesellschaft unter www.phoenixgroup.eu.

Im PHOENIX-Konzern konnte im Berichtszeitraum ein Umsatz von € 10,9 Mrd (Vorjahr: € 10,8 Mrd) ausgewiesen werden. Das bei einem im Inland, dem größten Einzelmarkt, in dem die PHOENIX-Gruppe tätig ist, nur mit 0,3% gestiegenen Marktvolumen. Bei dem Umsatzanstieg im Konzern von 1% konnte die Rohertragsmarge in schwierigem Marktumfeld von 8,76% auf 9,03% verbessert werden. Dies wurde durch einen Anstieg des Service-Geschäfts und einen höheren Anteil im Apotheken-Bereich erreicht. Der Rohertrag ist im ersten Halbjahr von im Vorjahr € 943,6 Mio auf € 982,7 Mio angestiegen - ein Plus von 4,1%. Das EBITDA konnte von € 273,4 Mio auf € 284,3 Mio gesteigert werden, das EBIT von € 226,1 Mio auf € 237,4 Mio. Das Finanzergebnis hat sich wegen der Beendigung der Standstill-Vereinbarung im August 2010 und der Reduzierung der Verschuldung um € 36,9 Mio auf € -72,9 Mio verbessert. Bereinigt um die im Vorjahr berücksichtigten Sondereffekte aus der Stillhaltevereinbarung und der Refinanzierung hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern für das erste Geschäftshalbjahr von € 162,1 Mio auf € 164,5 Mio leicht verbessert. Das ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern ist von € 116,3 Mio auf € 164,5 Mio angestiegen, das Periodenergebnis nach Ertragsteuern von € 66,5 Mio. auf € 114,7 Mio. Insofern hat sich die PHOENIX-Gruppe gut behauptet.

Die Finanzierungsstruktur und das Finanzierungsvolumen haben sich zum 31. Juli 2011 gegenüber dem letzten Jahresabschluss vom 31. Januar 2011 kaum verändert. Das Eigenkapital wurde in 2010 durch die Kapitalerhöhung gestärkt und beträgt zum 31. Juli 2011 rd. € 1,8 Mrd (= 24% der Konzernbilanzsumme). Die Erhöhung des Eigenkapitals durch das Periodenergebnis wurde durch versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen gedämpft. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten zum 31. Juli 2011 gegenüber dem 31. Januar 2011 von € 1,634 Mrd auf € 1,343 Mrd reduziert werden. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten liegen bei ca. € 840 Mio leicht unter dem Jahresendwert. Demgegenüber sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 187 Mio angestiegen.

Die Konzern-Bilanzsumme ist zum 31. Juli 2011 mit € 7,5 Mrd auf dem Niveau des 31. Januar 2011 (€ 7,6 Mrd). Aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Liquiditätsbestand per 31. Januar 2011 konnte die PHOENIX-Gruppe im ersten Halbjahr 2011/2012 Finanzkredite zurückführen.

Die Geschäftsführung der PHOENIX KG rechnet für 2011/2012 für den PHOENIX-Konzern mit gegenüber dem Vorjahr leichten Umsatzsteigerungen und Ergebnisverbesserungen. Aufgrund der stabilen Entwicklung hat die Rating-Agentur Moody's den Ausblick für PHOENIX von „stabil“ auf „positiv“ angehoben.

Finanzplanung für F. Reichelt Konzern

Die Finanzierung der F. Reichelt AG und des F. Reichelt-Konzerns ist durch überwiegend langfristige Darlehen der mehrheitlichen Gesellschafterin, der Fedor Holding GmbH, sicher gestellt. Diese valutieren per 30. September 2011 mit insgesamt € 158,7 Mio. Darüber hinaus hat das assoziierte Unternehmen, die GbR Zielstattstraße, zum 30. September 2011 ein Darlehen in Höhe von € 2,6 Mio bereit gestellt.

Zur Besicherung der langfristigen Darlehen der Fedor Holding GmbH haben die F. Reichelt-Gesellschaften ihre Kommanditanteile an der PHOENIX KG verpfändet.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich zum 30. September 2011 gegenüber dem 31. Dezember 2010 von vier auf drei verringert.

Investitionen

Investitionen in Sach- und Finanzanlagen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Prognosebericht

In der Hauptversammlung im Juni 2010 wurde die Durchführung einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung von nominal insgesamt bis zu € 5.624.975 mit einem Emissionserlös von bis zu ca. € 72 Mio gegen Sacheinlagen von € 61,1 Mio und Bareinlagen von bis zu € 10,9 Mio (Ausgabekurs € 320 je Aktie im Nominalbetrag von € 25) einstimmig beschlossen. Diese wurde im Oktober 2011 in vollem Umfang gezeichnet und am 01. November 2011 im Handelsregister eingetragen. Infolge der Einbringung von Darlehen und der Verwendung der Mittel aus der Barkapitalerhöhung reduzieren sich die zinstragenden Verbindlichkeiten des F. Reichelt-Konzerns um ca. € 72 Mio.

Die Liquidität des F. Reichelt-Konzerns ist darüber hinaus durch die Einräumung von überwiegend langfristigen Darlehen der Fedor Holding GmbH gesichert.

Die Ergebnisentwicklung des F. Reichelt-Konzerns ist hinsichtlich der Pächterlöse und der laufenden Aufwendungen stabil. Unsicherheiten können sich für die Zukunft ergeben aus der Vermietungssituation bei Wohnimmobilien am Standort Görlitz und der Vermietung der beiden gewerblichen Objekte in Mannheim. Aufgrund der stabilen Ergebnisentwicklung der PHOENIX-Gruppe und der langfristig bestehenden Mietverträge mit solventen Mietern bei der GbR Zielstattstraße erwartet der Vorstand keinen Wertberichtigungsbedarf bei Beteiligungen. Mit Ausschüttungen der PHOENIX KG ist in 2011 nicht zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2011 ergeben sich aus der Kapitalerhöhung und der Erstellung des Börsenzulassungsprospekts einmalig erhöhte Rechts- und Beratungskosten in Höhe von ca. T€ 600. Diese sind nach IFRS mit den Kapitalrücklagen zu verrechnen und werden das Jahresergebnis demzufolge nicht belasten.

Das im Geschäftsjahr 2011 für den F. Reichelt-Konzern zu erwartende Jahresergebnis ist geprägt durch die Zinsbelastung aus der bisherigen Finanzierungsstruktur. Nachdem die inzwischen durchgeführte Kapitalerhöhung zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten von ca. € 72 Mio geführt hat, reduzieren sich die Zinsaufwendungen ab dem 01. November 2011.

Trotzdem ist auf Basis des in diesem Zwischenbericht zum 30. September 2011 ausgewiesenen Fehlbetrags auch für das Gesamtjahr 2011 mit einem Fehlbetrag von bis zu knapp € 3 Mio zu rechnen. Dies auch nach Berücksichtigung der Verrechnung der Kosten der Kapitalerhöhung innerhalb der Kapitalrücklage.

Wesentliche Ereignisse vor dem Stichtag

Seit dem letzten Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 haben sich bis zum 30. September 2011 die folgenden Ereignisse ergeben:

Die Beschlüsse der Hauptversammlung über die Erhöhung des Grundkapitals auf insgesamt bis zu € 28.124.975,00 wurden am 08. August 2011 im Handelsregister eingetragen.

Am 23. September 2011 wurden per Ad-hoc-Mitteilung die Einzelheiten der Durchführung der Barkapitalerhöhung mitgeteilt.

Der Wertpapierprospekt wurde am 28. September 2011 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigt und am selben Tag auf der Internetseite der F. Reichelt Aktiengesellschaft (www.f-reichelt-ag.de) veröffentlicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Durch Ad-hoc-Mitteilung der F. Reichelt Aktiengesellschaft vom 27. Oktober 2011 wurde das Ergebnis der Kapitalerhöhung mitgeteilt. Danach wurde die Barkapitalerhöhung im maximalen Volumen von 33.992 Stück Aktien gezeichnet. Unter Berücksichtigung der mit der Barkapitalerhöhung verbundenen Sachkapitalerhöhung hat die Gesellschaft damit einen Bruttoemissionserlös in Höhe von € 71.999.680,00 vereinnahmt.

Die F. Reichelt Aktiengesellschaft hat aus der Veräußerung von Bezugsrechten, die auf sie übertragen wurden, einen Erlös von T€ 333 erzielt. Es wurden von zwei Aktionären Bezugsrechte auf die F. Reichelt Aktiengesellschaft übertragen, da diese nach § 28 WpHG vom Bezug ausgeschlossen waren. Die F. Reichelt Aktiengesellschaft hat diese Bezugsrechte über den eingerichteten Bezugsrechtshandel verwertet.

Am 01. November 2011 wurde die Durchführung der kombinierten Sach- und Barkapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital wurde um insgesamt € 5.624.975,00 erhöht und beträgt damit jetzt € 28.124.975,00.

Infolge der Verwendung der Mittel aus der Barkapitalerhöhung und der Einbringung von Darlehen im Rahmen der Sachkapitalerhöhung wurden die zinstragenden Verbindlichkeiten der F. Reichelt Aktiengesellschaft und des F. Reichelt-Konzerns um insgesamt brutto (vor Berücksichtigung der Kosten der Kapitalerhöhung) ca. € 72 Mio reduziert.

Mit Datum vom 04. November 2011 hat die Hanseatische Wertpapierbörse bekannt gegeben, dass die Aktien aus der Kapitalerhöhung mit Datum vom 08. November 2011 bei ihr in den regulierten Markt eingeführt werden. Die neuen Aktien sind zudem in den Freiverkehr der Börse Stuttgart einbezogen.

Die F. Reichelt GmbH Pharmahandlung hat ihren Sitz von Nordefriedrichskoog nach Zossen verlagert.

Nahе stehende Personen und Unternehmen

Nahе stehende Personen und Unternehmen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der F. Reichelt Aktiengesellschaft und deren nahe Angehörige sowie die Mitglieder der Familie Merckle und die von ihnen beherrschten Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsprinzip).

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen wird durch die nachfolgende Übersicht verdeutlicht:

Vertragsverhältnis	Vertragspartner	Stand	Stand	Aufwand/ Ertrag	Aufwand/ Ertrag	Konditionen 3. Quartal 2011
		30.09.2011	30.09.2010	3. Quartal (9 Monate) 2011	3. Quartal (9 Monate) 2010	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Dienstleistungsvertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	-126	-44	
Darlehensvertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	-2.885	-27	-37	ca. 4,0% variabel
Mietvertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	0	-1	
Betriebspachten	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	3.722	3.722	
Forderungen Betriebspachten/ Sonstige Forderungen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	3.022	3.028	0	27	
Darlehen	Assoziiertes Unternehmen	-2.554	1.793	59	60	ca. 4,0% variabel
Kostenerstattungen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	31	62	
Darlehen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	-3.981	-36	-50	ca. 4,0% variabel
Verwaltungsumlage	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	33	79	
Darlehen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	-158.704	-155.615	-4.574	-1.066	ca. 4,1% variabel
		-158.236	-157.660	-918	2.752	

Hamburg, im November 2011

DER VORSTAND

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
01. Januar - 30. September 2011

Angaben in EUR	30. September 2011		30. Sep. 2010
Umsatzerlöse		3.947.796	3.940.935
Sonstige betriebliche Erträge		141.562	152.054
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-140.073		-161.053
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für			
Altersversorgung und für Unterstützung	-25.483		-74.407
davon für Altersversorgung: T€ -3 (Vj.: T€ -50)			
		-165.556	-235.460
Abschreibungen		-589.794	-595.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.036.800	-370.720
Ertrag aus assoziierten Unternehmen		381.023	408.083
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.901		130.102
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.657.062		-2.978.761
		-4.583.161	-2.848.659
Zwischenergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.904.930	450.533
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-656.964	-777.944
Sonstige Steuern		-53.976	-53.977
Konzern-Zwischenergebnis		-2.615.870	-381.388
Ergebnis je Stammaktie (IAS 33), unverwässert		-2,91	-0,42
Ergebnis je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht (IAS 33), unverwässert		-2,91	-0,42

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
01. Januar - 30. September 2011

Angaben in EUR	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Zwischenergebnis	-2.615.870	-381.388
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	0
Ertragsteuern	0	0
Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-2.615.870	-381.388
Vom Gesamtergebnis der Berichtsperiode entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.615.870	-381.388
Minderheitsgesellschafter	0	0

Konzernbilanz zum 30. September 2011

Angaben in EUR	30. September 2011	31. Dezember 2010
<u>AKTIVA</u>		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	51.624	58.955
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.179.089	15.761.191
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.851.447	5.995.587
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	244.766.082	244.766.082
Aktive latente Steuern	1.328.750	1.296.191
	267.176.992	267.878.006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.016.768	6.289.534
Steuerforderungen	76.185	180.795
Bankguthaben und Kassenbestand	18.395	22.061
	3.111.348	6.492.390
Bilanzsumme	270.288.340	274.370.396
<u>PASSIVA</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.500.000	22.500.000
Kapitalrücklagen	4.800.000	4.800.000
Gewinnvortrag	80.777.733	80.400.218
Zwischenergebnis	-2.615.870	377.515
	105.461.863	108.077.733
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellung	568.609	686.577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	154.078.055	155.914.938
Passive latente Steuern	1.341.593	1.405.581
	155.988.257	158.007.096
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.215.612	6.949.333
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30	159
Steuerverbindlichkeiten	4.003	207.993
Steuerrückstellungen	1.386.892	934.413
Sonstige Rückstellungen	231.683	193.669
	8.838.220	8.285.567
Bilanzsumme	270.288.340	274.370.396

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	1. Januar bis 30. September	
	2011	2010
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		
Zwischenergebnis	-2.616	-381
Zinsergebnis	4.583	2.849
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	753	585
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-97	193
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-381	-408
Auflösung von Pensionsrückstellungen	-43	0
Erhaltene Dividenden	525	0
Gezahlte Steuern	-444	-332
Steuererstattungen	209	0
Gezahlte Zinsen	-164	-1.160
Erhaltene Zinsen	73	101
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	589	596
Cashflow	2.987	2.043
Veränderung der betrieblichen Aktiva	3.378	1.064
Veränderung der betrieblichen Passiva	-86	-2.426
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.279	681
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Beteiligungen	0	-102.850
Abgang Finanzimmobilien	0	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	0	-102.850
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Abnahme von Bankverbindlichkeiten	0	-54.665
Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10.568	155.615
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-16.776	0
Abfindung von Pensionären	-75	-6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.283	100.944
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4	-1.225
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22	1.294
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18	69

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Angaben in EUR	Gezeichnetes	Kapital-	Zeitwert-	Konzern-	Gesamt
	Kapital	rücklage	rücklage	bilanzgewinn	
Stand 1. Januar 2011	22.500.000	4.800.000	0	80.777.733	108.077.733
Veränderung Zeitwert Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0
Gewinnwirksame Entnahme	0	0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettobetrag	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-2.615.870	-2.615.870
Summe erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-2.615.870	-2.615.870
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
Stand 30. September 2011	22.500.000	4.800.000	0	78.161.863	105.461.863

Angaben in EUR	Gezeichnetes	Kapital-	Zeitwert-	Konzern-	Gesamt
	Kapital	rücklage	rücklage	bilanzgewinn	
Stand 1. Januar 2010	22.500.000	4.800.000	0	80.400.218	107.700.218
Veränderung Zeitwert Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0
Gewinnwirksame Entnahme	0	0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettobetrag	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-381.388	-381.388
Summe erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-381.388	-381.388
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
Stand 30. September 2010	22.500.000	4.800.000	0	80.018.830	107.318.830

Anhang zum Zwischenbericht per 30. September 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Jahres-Konzernabschluss 2010 ist nicht erfolgt.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum sind keine Unternehmen neu in den Konsolidierungskreis einbezogen worden. In den Konzern-Zwischenabschluss der F. Reichelt Aktiengesellschaft zum 30. September 2011 wurden unverändert folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Efeka Friedrich & Kaufmann GmbH & Co. KG	Hamburg	100
GENRO Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100
Preuss & Kuhn-Temmler GmbH	Ulm	100
Chemische Fabrik Tempelhof Preuß & Temmler GmbH & Co. KG	Ulm	100
F. Reichelt GmbH	Göttingen	100
F. Reichelt Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
“bi-pharm“ Pharmazeutische Großhandlung GmbH	Hamburg	100
F. Reichelt GmbH Pharmahandlung	Zossen (früher: Norderfriedrichskoog)	100
PROSALES Export-Import GmbH	Hamburg	100
F. Reichelt GmbH	Oldenburg	100
Chemtrans Pharma GmbH	Hamburg	100

In den Zwischenabschluss wird als assoziiertes Unternehmen die GbR Zielstattstraße einbezogen.

Sonstige Erläuterungen

Die Unternehmenswerte aus dem Konzernabschluss 2010 wurden unverändert übernommen. Eine Neuberechnung der Pensionsrückstellungen ist zum 30. September 2011 erfolgt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins wurde auf 5,1% festgelegt (31.12.2010: 4,9%). Die latenten Steuerpositionen wurden auf den Stichtag des Zwischenabschlusses berechnet.

Hinsichtlich der wesentlichen Änderungen der Posten des Konzern-Zwischenabschlusses wird auf die Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Zwischenlagebericht verwiesen.

Dividende 2010

Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht ausgezahlt.

Wesentliche Ereignisse vor und nach dem Stichtag

Wir verweisen auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Mitgeteilte Beteiligungen nach AktG/WpHG

Im November 2007 haben uns die folgenden Mitteilungen zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

- Die PH Pharma-Holding GmbH, Hamburg, teilt uns mit Schreiben vom 09. November 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 08. November 2007 die Schwellen von 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 75,43% (678.825 Stimmen) beträgt. Davon sind der PH Pharma-Holding GmbH nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 75,43% der Stimmrechte (678.825 Stimmen) über die Fedor Holding GmbH zuzurechnen.
- Die Fedor Holding GmbH, Hamburg, teilt uns mit Schreiben vom 09. November 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 08. November 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 75,43% der Stimmrechte (678.825 Stimmen) zustehen.

Im Mai 2009 hat uns die folgende Mitteilung zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

- Herr Ludwig Merckle, Ulm, teilt uns mit Schreiben vom 07. Mai 2009 mit, dass gemäß § 21 Abs. 1 WpHG sein Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 (Todesstag seines Vaters Adolf Merckle) die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihm zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihm 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Pan GmbH, LH Leder Holding GmbH, LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, VEM Management GmbH, VEM Beteiligungen GmbH. Die Eröffnung des Testaments von Adolf Merckle war am 30. April 2009.

Im Juli 2011 haben uns die folgenden Mitteilungen zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

- Die VEM Management GmbH, Ulm, hat uns am 06. Juli 2011 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihr 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Merckle Service GmbH (ehemals PAN GmbH), LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG.
- Die VEM Beteiligungen GmbH, Ulm, hat uns am 06. Juli 2011 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihr 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Merckle Service GmbH (ehemals PAN GmbH), LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, VEM Management GmbH.

- Die Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, Ulm, hat uns am 06. Juli 2011 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihr 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Merckle Service GmbH (ehemals PAN GmbH), LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH.

Im September 2011 hat uns die folgende Mitteilung zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

Herr Horst Gaßmann, Deutschland, hat uns am 29. September 2011 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass am 01. April 2002 folgende Stimmrechte an der F. Reichelt Aktiengesellschaft bestanden:

- 48.646 stimmberechtigte Stammaktien von insgesamt 600.000 stimmberechtigten Stammaktien, sowie
- 11.478 stimmberechtigte Vorzugsaktien von insgesamt 300.000 stimmberechtigten Vorzugsaktien, mithin ein Stimmrechtsanteil von insgesamt 6,68%.

Sonstige Angaben

Die Bezüge des Vorstands Rolf Glessing im Berichtszeitraum belaufen sich auf T€ 32.

Im F. Reichelt Konzern waren bis zum 30. Juni 2011 vier Mitarbeiter beschäftigt, seit dem 01. Juli 2011 sind noch drei Mitarbeiter beschäftigt.

Erklärung nach §§ 37 w Abs. 2 Nr. 3, 37 y WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im November 2011

DER VORSTAND

F. Reichelt Aktiengesellschaft

Rahlau 88-90
22045 Hamburg
Telefon: 040 66 988 411
Telefax: 040 66 988 406
www.f-reichelt-ag.de